

# **Kooperationsvereinbarung „Netzwerk Besucherzentren Rhein“**

30. August 2019

## **Ziel**

Die Teilnehmer des „Netzwerkes Besucherzentren Rhein“ streben einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch an. Die verbindenden Elemente des Netzwerkes sind der Rhein mit seinem Einzugsgebiet und eine auf Fließgewässer zentrierte Thematik in den Besucherzentren. So sind Gewässer- und Strukturgüte, Renaturierung von Flussauen und deren Nutzung, Hochwasser- und Naturschutz sowie weitere naturräumlich relevante Aspekte fester Bestandteil der Besucherzentren. Umwelt- und naturpädagogische Konzepte sowie sozioökonomische Fragestellungen spielen in den meisten Besucherzentren eine übergeordnete Rolle. Der Rhein erzählt als grenzüberschreitender Fluss eine verbindende Geschichte, die durch die Zusammenarbeit der Besucherzentren noch besser vermittelbar wird. Durch die Kooperation soll das Verständnis und die Akzeptanz für Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Vernetzung im Rheineinzugsgebiet in der Öffentlichkeit vergrößert werden.

## **Hintergrund und Anlass**

Der Rhein verbindet die Alpen mit der Nordsee und somit auch unterschiedliche ökologische Lebensgemeinschaften. Im Laufe der Zeit sind jedoch Veränderungen am Flusssystem vorgenommen worden, z.B. durch den Bau von Staustufen und den Verbau des Rheinuferes, die den ökologischen Austausch erschweren und u.a. zum Verlust von mehr als 85 % der Flussauen geführt haben.

Nachdem die Wasserqualität insgesamt verbessert werden konnte, wird an vielen Standorten entlang des Rheins und seiner Zuflüsse daran gearbeitet, das Ökosystem im ganzen Flussgebiet wieder nachhaltig zu verbessern, die biologische Vielfalt zu fördern und den Hochwasserschutz zu verbessern. Diese Arbeiten werden koordiniert durch die Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) mit Sitz in Koblenz und sind in den IKSR-Programmen Rhein 2020 und Masterplan Wanderfische Rhein verankert.

Wenn man an einer Stelle entlang des Flusses steht, ist der Zusammenhang mit den weiter stromaufwärts oder stromabwärts gelegenen Teilen des Flusses nicht direkt erkennbar. Wer an der Mündung des Rheins am Haringvliet in den Niederlanden einen Lachs vorbeischwimmen sieht, kann sich kaum eine Vorstellung von der Reise machen, die das Tier vor sich hat oder von dem Laichgebiet im Elsass, das er erreichen will. So ist es auch für jemanden, der sich einen Fischpass am deutsch-französischen Oberrhein ansieht, schwierig sich vorzustellen, dass dieser mit anderen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit in den Niederlanden und in der Schweiz in Zusammenhang steht. Ebenso ist der Bevölkerung bei Arbeiten zur Förderung des Hochwasserschutzes nicht immer klar, welche positiven Auswirkungen sich für weiter flussabwärts wohnende Personen ergeben. Das kann zur Folge haben, dass es regional oder lokal an Unterstützung für die Maßnahmen mangelt.

Im Zuge der verschiedenen Maßnahmen, die im Laufe der Zeit zur ökologischen Vernetzung des Gewässersystems ergriffen wurden, sind Besucherzentren zur Information der Öffentlichkeit eingerichtet worden. Sie erläutern die Verbindungen zwischen den stromauf- und stromabwärts gelegenen Flussabschnitten, die sowohl beim Thema Wasserqualität und Fischwanderung als auch Hochwasser(-schutz) relevant sind.

Die Teilnehmer des „Netzwerkes Besucherzentren Rhein“ sind der Überzeugung, dass eine stärkere Verbindung zwischen den Besucherzentren auch die ökologischen und hydrologischen Zusammenhänge besser sichtbar machen wird und dass eine Kooperation mit geringem (finanziellem und personellem) Aufwand möglich ist.

## Aktivitäten

Die Teilnehmer streben Folgendes an:

- Entwicklung einer gemeinsamen ‚Geschichte‘ über die ökologischen Zusammenhänge im Rheineinzugsgebiet für die Kommunikation mit der breiten Öffentlichkeit;
- Gemeinsame Auftritte wie z.B. durch einen gemeinsamen Aktionstag oder eine Karte, um die Arbeiten des Netzwerks nach außen hin sichtbar zu machen;
- Erfahrungsaustausch in Bezug auf didaktische Ansätze und Methoden der Umweltbildung;
- Fachlicher Austausch über die Ökologie im Rheineinzugsgebiet; über Renaturierungsmaßnahmen und Hochwasserschutz
- Austausch von Bild- und Filmmaterial, möglicherweise auch von Ausstellungsmaterial;
- Ggf. gemeinsame Erarbeitung von (mehrsprachigem) Ausstellungsmaterial
- Organisation eines jährlichen Treffens für den Austausch an unterschiedlichen Stellen im Rheineinzugsgebiet.

Das Netzwerk Besucherzentren Rhein ist eine freie Kooperation und die Kooperationsvereinbarung ist als Absichtserklärung zu sehen. Insofern entstehen hieraus keine finanziellen Verpflichtungen der Teilnehmer.

Das Netzwerk kann um weitere Zentren oder im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätige Institutionen mit entsprechendem Themenschwerpunkt erweitert werden.

Das IKSR-Sekretariat kann im Rahmen ihrer Möglichkeiten dem Netzwerk für eventuelle weitere Treffen logistische Unterstützung (z.B. Räumlichkeiten etc.) anbieten.

Teilnehmer des „Netzwerkes Besucherzentren Rhein“ sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Stand: 24.10.2019

	<b>Afsluitdijk Wadden Center</b> Erik Bruins Slot (NL)
	<b>Biodiversum</b> Steve Jungen (LU)
	<b>De Bastei</b> Gerard Mangnus (NL)



**Fischpass Iffezheim**

Ruth Siamos  
(D)



**Fischereimuseum  
Bergheim an der  
Sieg**

Petra Dahlmann  
(D)



**Infozentrum Keeken**

Ulrich Werneke  
(D)

**HESSEN**



**Regierungspräsidium  
Gießen**

**Lahnfenster Hessen**

Ursula Rock  
(Regierungspräsidium  
Gießen)  
(D)

**mosellum**

**ERLEBNISWELT  
FISCHPASS KOBLENZ**

**Mosellum –  
Erlebniswelt  
Fischpass Koblenz**

Dr. Ulrich Kleemann  
(Präsident der  
Struktur- und  
Genehmigungsdirektio  
n Nord)

	<p>Frau Sabine Yacoub (Landesvorsitzende des BUND RLP) (D)</p>
 <p>FORSCHUNGS museum KOENIG</p>	<p><b>Forschungsmuseum Alexander König</b> Sabine Heine (D)</p>
 <p>naturschutzzentrum karlsruhe</p>	<p><b>Naturschutzzentrum Karlsruhe</b> Andreas Wolf (D)</p>
 <p><b>Naturzentrum Thurauen</b></p>	<p><b>Naturzentrum Thurauen</b> Simon Fuchs (CH)</p>
 <p>SCHATZINSEL KÜHKOPF ERLEBNIS · BILDUNG VERANTWORTUNG</p>	<p><b>Schatzinsel Kühkopf</b> Ralph Baumgärtel (D)</p>
<p><b>SWIM FISH SWIM!</b></p> 	<p><b>Swim Fish Swim</b> (Touring exhibition) Bjorn Mol (NL)</p>
 <p>MyRhine</p>	<p><b>My Rhine</b> Jelle Kabbes (NL)</p>



**WORLD FISH MIGRATION  
FOUNDATION**

**World Fish  
Migration  
Foundation**

Herman Wannigen  
(NL)



**WWF Schweiz  
„Lachs Comeback“-  
Initiative**

Christian Hossli  
(CH)



**ARIENA**

(Association Régionale  
pour l'Initiation à la  
Nature et à  
l'Environnement en  
Alsace)

Lisa Käuffert  
(F)

**Der Vereinigung Ariena angeschlossene  
Besucherzentren und Organisationen:**



**Maison de la Nature  
du Delta de la Sauer  
et de l'Alsace du  
Nord**

(F)



**Maison de la Nature  
du Vieux Canal**

(F)



**Maison de la Nature  
du Ried et de  
l'Alsace centrale**

(F)



**Petite Camargue  
Alsacienne**

(F)



**Association Saumon  
Rhin**

Jean-Jacques KLEIN

(F)